



Projektbeschreibung Netzwerk Qualifikationsanalyse (NetQA)

Netzwerke für die QA fördern und unterstützen – NetQA

Zentrales Ziel von NetQA ist die Förderung einer regional verankerten Expertise- und Netzwerkstruktur auf Bundesebene für zuständige Stellen. Diese sollen dabei unterstützt werden, sich zur Qualifikationsanalyse im Rahmen des Anerkennungsverfahrens nach BQFG aufbauend auf den Ergebnissen und Erfahrungen aus dem Projekt Prototyping (2011-2014) und Prototyping Transfer (2015-2018) zu vernetzen. In der 1. Projektphase, die vom WHKT 2011-2014 fachlich koordiniert wurde, ging es zunächst um die Entwicklung von Verfahren und Instrumenten im Kontext der Anerkennung bei fehlenden Unterlagen. Im vom BIBB koordinierten Projekt Prototyping Transfer stand dann von 2015-2018 der Transfer der Instrumente und Verfahren im Vordergrund. Der Transfer gelang im Handwerkskammerbereich sehr gut; im IHK-Bereich hingegen verzögerte er sich, da hier teilweise Verfahren und Instrumente angepasst werden mussten. NetQA reagiert nunmehr auf diese Entwicklung und unterstützt die Bildung von Netzwerken zur QA mit dem Ziel, dass diese Strukturen nach Projektende nachhaltig und eigenständig entsprechend der Bedarfe der zuständigen Stellen auch im IHK-Bereich weiter bestehen bleiben.

In dem Projekt NetQA geht es nicht mehr um die Entwicklung von Prototypen und deren Transfer, sondern um die Etablierung eines nachhaltigen Netzwerks der zuständigen Stellen zur QA.

Finanziert wird das Gesamtprojekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Insgesamt koordiniert und administriert wird es vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), das auch wissenschaftliche Auswertungen vornimmt. Die fachliche Steuerung übernimmt der Westdeutsche Handwerkskammertag (WHKT) in Kooperation mit der IHK FOSA. Die Entwicklung von Schulungen übernimmt die Zentralstelle für Weiterbildung im Handwerk (ZWH) in Zusammenarbeit mit den oben genannten. Umgesetzt wird NetQA von bis zu acht Projektpartnern vor Ort. Das Gesamtprojekt hat eine Laufzeit von drei Jahren. NetQA unterstützt und fördert die Umsetzung von QA'n im Zeitraum vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2021. Die administrative Schlussabwicklung des Projekts erfolgt im BIBB bis zum 30.09.2022.

Aufbauend auf den in den oben genannten in Verbundprojekten erarbeiteten Prozessen/Standards und Materialien zur Umsetzung von QA'n sollen im Rahmen von NetQA folgende Ziele erreicht werden:

- ➔ **Förderung von regionalen Expertise- und Netzwerkpartnern**, die nach den Anforderungen der jeweiligen Kammerorganisation QA'n bedarfsoorientiert entwickeln und ggf. durchführen, sowie dezentral Beratungsexpertise für QA'n in den definierten Transferregionen zur Verfügung stellen. Bedarfsoorientierter Support-Service (Beratung und Begleitung) für zuständige Stellen bei der Anwendung der Empfehlungen aus dem Projekt Prototyping I, d.h. Gewinnung und Begleitung von Kammern bei den ersten durchzuführenden QA'n vor Ort.

- ➔ **Ausbau von Beratungs- und Unterstützungsangeboten für weitere Berufsbereiche (Landwirtschaft, freie Berufe, landesrechtlich nicht reglementierte schulische Berufe).**
- ➔ **Angebote zur Öffentlichkeitsarbeit für zuständige Stellen zu QA**, wie Handreichungen und Schulungsangebote für Fachexpertinnen und -experten und Anerkennungsberatende.
- ➔ **Stabilisierung der Anzahl an durchgeführten qualitätsgesicherten QA'n** in den Berufen, die in der Zuständigkeit der Handwerkskammern, der Industrie- und Handelskammern, der Landwirtschaftskammern, der Kammern der Freien Berufe sowie der anderen für die BQFG-Umsetzung zuständigen Behörden und Einrichtungen liegen.
- ➔ **Erfahrungsaustausch mit dem Themenfeld performanceorientierte, d. h. praktische, Kompetenzfeststellungsverfahren (z.B. Validierungsverfahren im Projekt Valikom).**
- ➔ **Ergebnissicherung zur nachhaltigen Funktion des Netzwerks.**